An die
Präsidentin des Südtiroler Landtages
Frau Rita Mattei
Bozen

Bozen, den 10. August 2022

# A N F R A G E

## Migration über den Brenner und das Pustertal

Wie jüngst aus unterschiedlichen Berichten hervorging, soll die Migration über den Brennerpass aus nördlicher Richtung stark zugenommen haben. Angeblich werden von Migranten vor allem auch die Regionalzüge genützt, da diese vor der Abfahrt am Brenner weit seltener von den Sicherheitskräften überprüft werden, als die internationalen Zugverbindungen. So sollen sich beispielsweise am Donnerstag, 4. August 2022, im Regionalzug, welcher in Innsbruck startet und kurz vor 8.00 Uhr in Bozen ankommt, etwa 80 Migranten befunden haben. Zudem soll auch die Pustertaler Bahnlinie von Lienz in Richtung Franzensfeste vermehrt von Migranten genutzt werden.

**Daraus ergeben sich folgende Fragen an die Landesregierung verbunden mit der Bitte um schriftliche Antwort:**

1. Werden derzeit alle Züge, welche am Brenner oder im Pustertal die Grenze passieren von den Sicherheitskräften dahingehend überprüft, ob die Passagiere die Voraussetzungen für die Einreise erfüllen? Wenn Nein, aus welchen Gründen nicht?
2. Wie viele Migranten, welche die Einreisevoraussetzungen in diesem Zusammenhang nicht erfüllten, wurden sowohl am Brenner als auch an der Grenze im Pustertal seit Juli 2022 identifiziert und wie wurde in der Folge mit ihnen verfahren?
3. Werden künftig die Regionalzüge, welche grenzüberschreitend eingesetzt werden, besser hinsichtlich illegaler Grenzübertritte durch Migranten kontrolliert? Wenn Nein, aus welchen Gründen nicht?
4. Entspricht es den Tatsachen, dass der Regionalzug, welcher am Donnerstag, 4. August 2022 morgens in Innsbruck startete, mehrere Dutzend Migranten nach Südtirol brachte? Wenn Ja, um wie viele handelte es sich genau, welche Staatsbürgerschaft hatten diese und werden sie wieder abgeschoben?
5. Welches sind die Gründe für die derzeitigen Migrationsströme aus Norden und bleiben diese Migranten in Südtirol bzw. in Italien?
6. Wo werden die aufgegriffenen Migranten in Südtirol untergebracht?

L. Abg. Ulli Mair

Bozen, 30.09.2022

Bearbeitet von:

Frau L.-Abg.
Ulli Mair

Südtiroler Landtag
Im Hause

zur Kenntnis

Frau Präsidentin
Rita Mattei
Südtiroler Landtag

Im Hause

**Antwort auf die schriftliche Anfrage Nr. 2288/22 vom 10.08.2022**

Sehr geehrte Landtagsabgeordnete,

in Beantwortung Ihrer im Betreff genannten Anfrage teile ich Ihnen laut Informationen des Regierungskommissariates Folgendes mit:

1. **Werden derzeit alle Züge, welche am Brenner oder im Pustertal die Grenze passieren von den Sicherheitskräften dahingehend überprüft, ob die Passagiere die Voraussetzungen für die Einreise erfüllen? Wenn Nein, aus welchen Gründen nicht?**
   Die Kontrollen finden nicht durchgehend, aber täglich in regelmäßigen Abständen statt. Eine durchgehende Kontrolle aller Fahrgäste würde dem Grundprinzip des Schengen-Vertrages widersprechen.

2. **Wie viele Migranten, welche die Einreisevoraussetzungen in diesem Zusammenhang nicht erfüllten, wurden sowohl am Brenner als auch an der Grenze im Pustertal seit Juli 2022 identifiziert und wie wurde in der Folge mit ihnen verfahren?**
   Laut Angaben des Regierungskommissariats Bozen wurden seit Juli 2022 996 irreguläre Ausländer an der Staatsgrenze festgestellt, von denen 71 an die österreichischen Behörden übergeben wurden. Von den Asylbewerbern, deren Rückverweisung nach internationalem Recht unzulässig war, kehrten die meisten selbstständig nach Österreich zurück, die anderen wurden identifiziert und zum zuständigen Einwanderungsamt der Quästur verwiesen.

3. **Werden künftig die Regionalzüge, welche grenzüberschreitend eingesetzt werden, besser hinsichtlich illegaler Grenzübertritte durch Migranten kontrolliert? Wenn Nein, aus welchen Gründen nicht?**
   In Anbetracht der Problematik der illegaler Migrantengrenzübertritte hat das Landeskomitee für Öffentliche Sicherheit und Ordnung eine Verstärkung der Kontrollen am Brenner angeordnet. In diesem Zusammenhang sei auch auf die Aufstockung des Militärpersonals im Zuge der Initiative "*Strade Sicure*" hingewiesen.

4. **Entspricht es den Tatsachen, dass der Regionalzug, welcher am Donnerstag, 4. August 2022 morgens in Innsbruck startete, mehrere Dutzend Migranten nach Südtirol brachte? Wenn Ja, um wie viele handelte es sich genau, welche Staatsbürgerschaft hatten diese und werden sie wieder abgeschoben?**
   Diesbezüglich wird seitens des Regierungskommissariates mitgeteilt, dass der Zugführer angesichts der Anwesenheit von etwa hundert ausländischen Staatsbürgern um den Einsatz der Bahnpolizei ersuchte. In diesem Zusammenhang wurden u.a. fünf indische Staatsbürger identifiziert, von denen nur einer einen Antrag auf internationalen Schutz beantragt hat.

5. **Welches sind die Gründe für die derzeitigen Migrationsströme aus Norden und bleiben diese Migranten in Südtirol bzw. in Italien?**

Es ist nicht möglich, diesbezüglich eine eindeutige Antwort zu geben, da die Gründe individueller Natur sind.

6. **Wo werden die aufgegriffenen Migranten in Südtirol untergebracht?**
   Diejenige, die einen Asylantrag stellen und die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, haben den Anspruch auf Aufnahme in den entsprechenden Einrichtungen (CAS) in den verschiedenen Orten des Landes.

Mit freundlichen Grüßen

Der Landeshauptmann
Arno Kompatscher
*(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)*

Firmato digitalmente da: Arno Kompatscher
Data: 30/09/2022 10:36:09